



Wenn die CPAP-Maske juckt – Mastozytose?

Markus Gassner

Allergologische Praxis, Grabs

Ein 54-jähriger Chauffeur leidet seit zwei Jahren an einem Schlafapnoe-Syndrom. Die Therapie mit einer CPAP-Beatmung über Nacht ist erfolgreich, wäre da nicht jeden Morgen das lästige Brennen ausschliesslich im Bereich der Maske mit einer Rötung an der Nasenwurzel und an der Stirn (Abb. 1 ). Er hatte diverse Masken erfolglos ausprobiert, auch Filzunterlagen und Vaselinebeschichtungen. Allergologisch keine Sensibilisierung, Tryptase im Serum 3,97 (Norm <11,4) µg/l. Der Schulterbereich weist bräunliche Flecken auf, und beim Reiben entstehen Quaddeln (Abb. 2 ). Die Hautbiopsie (Schulter) ergibt einen vermehrten Mastzellengehalt mit 20/mm² (normal <10): zu wenig für die Kriterien einer Urticaria pigmentosa (>100). Die Minorvariante trifft eher zu: Teleangiectasia macularis eruptiva perstans (Prof. Th. Friedrich, Zürich). Die Maske wird daher mit Desloratadin 5 mg zu tragen empfohlen.

Kommentar

Wenn eine Maske juckt, lohnt sich ein «coup d'œil» auf die Haut und das Reiben bräunlicher Flecken. Entsteht eine Quaddel (positives Darier-Zeichen), ist die klinische Diagnose einer Urticaria pigmentosa gesichert.

Bei einer generalisierten Mastozytose ist die Tryptase im Serum erhöht. Im Zweifel wird eine Hautbiopsie mit der (verlangten) Bestimmung der Mastozyten empfohlen. Dem Patienten kann mit einem Antihistaminikum geholfen werden.

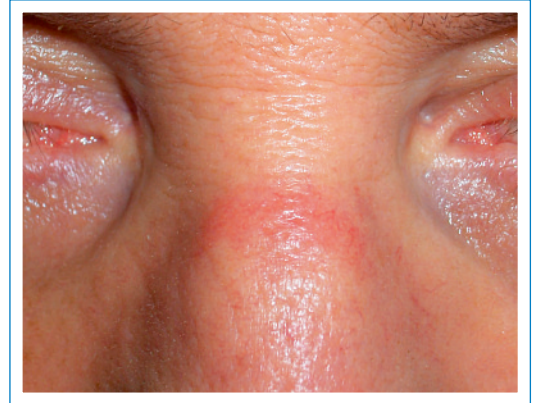


Abbildung 1

Rötung durch Druckstelle der CPAP-Maske an der Nasenwurzel.



Abbildung 2

Braune Flecken an der Schulter: Durch Reiben entsteht eine Rötung, teilweise eine Quaddel: Urticaria pigmentosa mit positivem Darier-Zeichen.

Korrespondenz:
Dr. med.
Markus Gassner-Bachmann
Spezialarzt FMH für Allergologie
und klin. Immunologie
Spitalstrasse 8
CH-9472 Grabs
m.gassner@hin.ch